

Das ist gut bei VIVANT!

VIVANT wird mit dem Basiseinkommen den erarbeiteten Mehrwert gerechter und ehrlicher verteilen und die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern verbessern: Ohne die unbezahlte Arbeit in unserer Gesellschaft, die überwiegend von Frauen geleistet wird, könnte die offizielle Wirtschaft gar nicht funktionieren.

VIVANT wird die Steuer auf Arbeitseinkünfte (Einkommen bis 54.000BEF/Monat, personenbezogen) abschaffen und durch eine neue Verbrauchssteuer ersetzen (ohne Steigerung der Preise): In Kombination mit dem Basiseinkommen wird dadurch die Eigenverantwortung aller Menschen gestärkt, wer viel arbeitet, wird auch viel verdienen und wer mehr verbraucht, zahlt auch mehr Steuern.

Den Handwerksbetrieben sowie den kleinen und mittleren Unternehmen wird VIVANT durch die effektive Senkung der Arbeitskosten wieder mehr finanziellen Spielraum verschaffen und mit der gleichen Verbrauchssteuer auf alle Produkte wird der Anreiz zur Auslagerung von Betrieben in Billiglohnländer wegfallen: Also Erhalt und Ausbau unserer Arbeitsplätze.

VIVANT wird mit dem gesetzgebenden Referendum den Bürgerinnen und Bürgern das Instrument in die Hand geben, welches es ihnen ermöglicht, gegen die Lobbymacht der internationalen Wirtschafts- und Finanzwelt und deren Politiker, eine andere Gesellschaft durchzusetzen, in der Qualität anstatt Quantität und Rücksicht auf die Natur und die kommenden Generationen vorherrschen und in der ein gutes Leben für alle das Ziel ist.

VIVANT freut sich darüber, dass die traditionellen Parteien sein Modell in Teilbereichen zunehmend übernehmen und wird sich dafür einsetzen, dass dies noch wesentlich vollständiger geschieht! Z.B. beim vorrangigen Klimaschutz durch die Solarenergien, bei der Aufhebung des Bankgeheimnisses zwecks Unterbindung von Steuerflucht- und Schwarzgeldkonten, bei der sofortigen Beendigung der nur auf Profit ausgerichteten G.A.T.S. Verhandlungen, Letzteres u.a. wegen der Entwicklungsländer, die wir brauchen und unterstützen müssen.

Und noch etwas: VIVANT ist bei dieser Wahl von allen Parteien diejenige, welche den Wählerinnen und Wählern der Deutschsprachigen Gemeinschaft die beste Möglichkeit gibt, aus eigener Kraft, einen Ostbelgier als Vertreter in die föderale Kammer zu entsenden. Um sicher zu sein, dass tatsächlich ein Ostbelgier die Interessen und die berechtigten Forderungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der föderalen Kammer vertritt, müsste eine Mehrheit in Ostbelgien dem VIVANT-Kandidaten auf Patz 1 der Kammerliste, am 18.Mai, mit der Vorzugsstimme, diesen Auftrag erteilen.

Für den Bezirksvorstand

VIVANT-Ostbelgien

Jean Van Ael, Eupen